

Freitag den 2. Juli 1875.

(2023—1)

Nr. 6489.

Rundmachung.

Das Ackerbauministerium hat sich bestimmt gefunden, zum Zwecke der Heranbildung von Fach- oder Wanderlehrern für Wein- und Obstbau in diesem und in einem der nächsten Jahre je ein Stipendium à fünf hundert Gulden ö. W. für ein zweijähriges Studium und zwar im II. und III. Jahrgange der k. k. oenolog. und pomolog. Lehranstalt in Klosterneuburg zu widmen und überdies dem betreffenden Stipendisten für den Fall, als er die Abgangsprüfung an der Klosterneuburger Lehranstalt mit sehr gutem Erfolge bestehen wird, die Mittel zu einer Instructionsreise zu gewähren.

Eines dieser Stipendien wird zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Weinbau oder Kellerwirthschaft, das andere zur Heranbildung eines solchen für Obstbau bestimmt; es wird jedoch jedem dieser Stipendisten zur Aufgabe gemacht, die Vorlesungen auch aus dem zweiten Fache zu besuchen, und sich aus demselben prüfen zu lassen.

Die Bewerber müssen wenigstens eine landwirthschaftliche Mittelschule mit gutem Erfolge absolviert haben und sich in einem Revers verpflichten, sich nach in Klosterneuburg absolvierten Studien und eventuell nach Beendigung der Instructionsreise mindestens durch fünf Jahre im Inlande dem Lehrfache oder der Wanderlehrerthätigkeit in einem oder in beiden der genannten Fächer zu widmen, sowie beim etwaigen Austritte aus der Klosterneuburger Lehranstalt vor Absolvierung der Studien die schon bezogenen Stipendiumsrate zurück zu erstatten.

Gegenwärtig gelangt nur Eines der zwei Stipendien zur Ausschreibung, welches je nach Maßgabe der einlangenden Bewerbungen entweder einem Oenologen oder einem Pomologen verliehen werden wird; je nach dessen Verleihung in der einen oder anderen Weise wird bei der nächsten Ausschreibung das andere Fach berücksichtigt werden.

Die Bewerber um dieses Stipendium, welches von dem im Herbst 1875 erfolgenden Unterrichtsbeginne in vierteljährigen Anticipationsraten zur Auszahlung gelangen wird, haben ihre an das Ackerbauministerium zu richtenden Gesuche

bis längstens 15. August 1875

an die Direction der k. k. oenologisch und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg einzusenden, darin das Fach zu bezeichnen, für welches sie sich ausbilden wollen und mit den Ausweisen über ihre Studien wie auch über die allfällige praktische Verwendung im Wein- oder Obstbaue zu belegen.

Etwas weitere Auskünfte ertheilt die Direction der k. k. oenologisch und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg.

Wien, am 15. Juni 1875.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(2054—1)

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei den politischen Verwaltungsbehörden in Krain in Erledigung gekommenen k. k. Bezirkshauptmannsstellen in der VII. Rangklasse, eventuell k. k. Regierungs-Secretärstellen in der VIII. Rangklasse und eventuell k. k. Bezirkscommissärstellen in der IX. Rangklasse mit den diesfalls verbundenen systemmäßigen Bezügen, wird der Concurs

bis 18. Juli d. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre documentierten Competenzgesuche unter Nachweisung der vollkommenen Kenntnis der sloveni-

nischen Sprache im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 29. Juni 1875.

Vom k. k. Landespräsidium.

(2072—1)

Nr. 1514.

Staatsanwaltschafts-Substituten-Stellen.

Zur Besetzung der bei den k. k. Staatsanwaltschaften in Laibach und Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschafts-Substitutenstellen mit dem Range der VIII. Diätenklasse, den systemisirten Gehalten und Activitätszulagen und der Dienstzulage per je 100 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege

bis 17. Juli 1875

bei dieser k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen und zugleich ihre Sprachkenntnisse, sowie den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 28. Juni 1875.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2069—1)

Nr. 518.

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 26. Juli 1875

und an den nächstfolgenden Tagen abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (N. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 20. Juli d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 28. Juni 1875.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Calasanz Lichtnegel m. p.,

k. k. Statthaltereirath.

(1996—2)

Nr. 5907.

Rundmachung.

Vom 26. Juni d. J. angefangen werden die Brieffschaften aus den Brieffammekästen in Laibach durch das dortige k. k. Postamt fünfmal des Tages, n. z.: um 9 und 11 Uhr vormittags, 1 Uhr nachmittags, sowie um 6 und 9 Uhr abends ausgehoben werden.

Triest, am 24. Juni 1875.

k. k. Postdirection.

(2009—3)

Nr. 110.

Concurs für Lehrerinnenstellen.

An der mit 16. September d. J. neu zu eröffnenden diesstädtischen vierklassigen Volksschule für Mädchen sind die Dienststellen zweier Lehrerinnen und zweier Unterlehrerinnen zu besetzen.

Die bezüglichlichen Gehalte sind mit Erlaß des k. k. Landesschulrathes für Krain vom 24. d. M., Z. 1054, für die Lehrerinnen mit jährlichen 600 fl. und für die Unterlehrerinnen mit jährlichen 420 fl. — selbstverständlich mit den gesetzlichen 10% igen Dienstalterszulagen — festgestellt.

Bewerberinnen um diese Stellen haben ihre Gesuche mit dem Geburtsheine, dem Sittenzeugnisse, dem Lehrbefähigungszeugnisse zum Unterrichte an Volksschulen in beiden, hiesigen Landessprachen und falls sie im Lehrfache bereits dienen, mit den diesfälligen Documenten zu belegen.

Die Gesuche sind von dienenden Lehrindividen im Wege des vorgesetzten k. k. Bezirksschulrathes, sonst aber direct an den diesstädtischen Ortsschulrath gelangen zu machen.

Der Concursstermin endet mit

24. Juli d. J.

Vom k. k. Stadtbezirksschulrath zu Laibach, den 26. Juni 1875.

(2022—2)

Nr. 345.

Concurs-Ausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule zu St. Veit bei Sittich ist die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Jahresgehalt von 400 fl., vom 1. Jänner 1876 angefangen aber von 450 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 16. August 1875

beim Ortsschulrath in St. Veit einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Littai, am 25ten Juni 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Postl.

(1895—3)

Nr. 575.

Lehrerstelle.

An der Volksschule zu Oberlaibach wird die zweite Lehrerstelle mit welcher ein Gehalt von 450 fl. verbunden ist, neuerlich zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde binnen sechs Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem Oberlaibacher Ortsschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 12. Juni 1875.

Der Vorsitzende: Schivizhofen.

(1918—2)

Nr. 241.

Lehrerstellen.

Im hiesigen Bezirke sind nachstehende Lehrerpstellen in Erledigung gekommen, als:

1. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Sakilog mit dem jährlichen Gehalt von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung.
2. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Selzach mit dem Gehalt von 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung.
3. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Pölland mit dem Gehalt von 450 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung.
4. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Trata mit dem Gehalt pr. 500 fl. nebst freier Wohnung.
5. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Höflein mit dem Gehalt von 500 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung, und
6. eine Lehrerstelle an der einklassigen Knabenschule in Bischoflack mit dem Gehalt jährlicher 500 fl.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre zu documentierenden Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrer im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis zum 30. Juli d. J.

bei dem betreffenden verstärkten Ortsschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 15ten Juni 1875.

Paibač am 13. Juni 1875.

R. I. Finanzdirection für Krain.

Verschlöß-Tarif

der Schnupf- und Rauchtobake für Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und die Bukowina.

Bei dem Verlaufe

von den Großverschleißern an die Consumenten im Großen

von den Großverschleißern und Trasfanten an die Consumenten im Kleinen

in österr. Währung

fürfl.kr.

fürfl.kr.

Tabak-Sorte

N u m m e r

A. Schnupf-Tabak.

Gramm

Gramm

1 Feinster alter Debröer, in Blechbüchsen à 125 Gramm

125

7 20

—

—

2 Feiner " " " " " " "

125

1 05

—

—

3 Rapé area preta, in Dosen à 500 und à 125 Gramm

125

1 05

10

10

4 Façon d' Espagne, in Blechbüchsen à 125 Gramm

125

85

10

07 1/2

5 Wiener Rapé, in Dosen à 500 Gramm

500

2 25

10

05

6 Radica paesana fina, grossetta e sottile, in Karten à 250 Gr.

500

1 80

10

04

7 Rapé punta Virginia, in Dosen à 500 Gramm

500

1 80

10

04

8 Nostran scagliato, in Dosen à 500 Gramm

500

1 80

10

04

9 Scaglia di lusso, grossetta e sottile } in Dosen à 250 Gr.

500

1 80

10

04

10 Scaglia di lusso ad uso Trento } in Dosen à 250 Gr.

500

1 32

10

03

11 Levante } in Karten à 250 Gramm

500

1 32

10

03

12 Debröer } in Dosen à 500 Gramm

500

1 32

10

03

13 Sanspareil } in Dosen à 500 Gramm

500

1 32

10

03

14 Feiner Tiroler } in Dosen à 500 Gramm

500

1 32

10

03

15 Rapirter Tiroler } in Dosen à 500 Gramm

500

1 32

10

03

16 Fourlano } in Dosen à 500 Gramm

500

1 32

10

03

17 Feiner Nostran, in Dosen à 500 Gramm

500

1 32

10

03

18 Schwarzgebeizter feinstörnig in Dosen à 500 und

500

1 32

10

03

19 Schnupftabak grobstörnig à 250 Gramm

500

1 32

10

03

20 Albaner (feiner Galizier) in Dosen à 500 und à 250 Gramm

500

1 32

10

03

21 Rapirter Galizier in Dosen à 500 und à 250 Gramm

500

1 32

10

03

22 Ord. Schnupftabak, feinstörnig, in Dosen à 500 Gramm oder

500

—

90

10

02

23 ledig in Fässeln à 500 Gramm

500

—

65

10

01 1/2

24 Ord. Schnupftabak, grobstörnig, in Dosen à 500 Gramm

500

—

90

10

02

25 (In den Grenzbezirken gegen das Ausland und Ungarn.)

500

—

65

10

01 1/2

26 Radica, in Dosen à 500 Gramm

500

—

65

10

01 1/2

27 Nostran Radica, in Dosen à 500 Gramm

500

—

65

10

01 1/2

(In den Grenzbezirken gegen Italien.)

500

—

52

25

03

(In den Grenzbezirken gegen das Ausland.)

—

—

—

12 1/2

01 1/2

B. Geschnittene Rauch-Tabak.

Gramm

Gramm

a) In Casseten und größeren Packeten.

1 Feinster echter (a) in Blechkassetten à 500 Gramm

500

5 50

—

—

2 Türkischer (b) in Packeten à 125 Gramm

500

5 30

125

138

3 Feiner echter türkischer

500

3 15

125

83

4 Mittelfeiner echter I. Sorte

500

2 —

125

53

5 Türkischer II. " in Packeten à 125 Gramm

500

1 54

125

41

6 Echter türkischer

500

1 30

125

35

7 Knaster

500

2 30

125

62

8 Extra fein I. Sorte in Packeten à 500 Gr. u. à 125 Gr.

500

1 60

125

43

9 Drei König II. " in Packeten à 500 Gr. u. à 125 Gr.

500

1 30

125

35

10 Feinster Ungar aller Sorten in Packeten à 125 Gramm

500

1 36

125

36

11 Echter Ungar

500

1 —

125

27

12 Mittelfeiner Drei König in Packeten à 125 Gramm

500

—

70

125

19

13 Mittelfeiner Ungar

500

—

70

125

19

14 Echter Galizier

500

—

92

125

25

15 Mittelfeiner Galizier

500

—

66

125

18

16 Ord. Grenz-Rauchtobak I. Sorte in Pack. (an der Grenze geg. Ungarn.) à 500 u. II. Sorte à 125 (a. d. Grenze geg. d. Ausl.) Gramm

500

—

44

125

12

b) In Briefen und Packetchen.

Stück

Stück

1 Feinster Macedonischer Cigarrententabak in Packetchen

100

18

—

1

20

2 Feiner Afrikaner 100 Stück = 2500 Gramm

100

12

70

1

14

3 Zinländer Cigarrententabak, 100 Stück Packetchen = 2000 Gr.

100

4

50

1

05

4 Krull in Packetchen

100

8

—

1

09

5 Knaster 100 Stück Packetchen

100

6

50

1

07

6 Echter türkischer oder 100 St. Briefe = 2500 Gramm

100

6

50

1

07

7 Extra fein Drei König in Briefen

100

5

50

1

06

8 Mittelfein " " " " " " "

100

3

55

1

04

9 Echter Galizier

100

4

50

1

05

10 Echter Ungar, 100 Stück Briefe = 2200 Gramm

100

4

50

1

05

11 Mittelfeiner Ungar, 100 Stück Briefe = 2500 Gramm

100

3

55

1

04

12 Galizier, 100 " " " " " " " = 2700

100

3

55

1

04

13 Ord. türkische Briefe, 100 Stück = 2000 Gramm (In der Bukowina und den besonders bestimmten Grenzbezirken gegen Rußland und Preußen.)

100

1

84

1

02

14 Gerbel-Tabak in Briefen, 100 Stück = 3600 Gramm (In den Grenzbezirken gegen Ungarn und das Ausland.)

100

3

60

1

04

15 Ordinärer Rauchtobak (in den obigen Kronländern, mit Ausnahme Galiziens und der Bukowina) 100 Stück Briefe = 3600 Gramm

100

3

60

1

04

Bei dem Verlaufe

von den Großverschleißern an die Consumenten im Großen

von den Großverschleißern und Trasfanten an die Consumenten im Kleinen

in österr. Währung

fürfl.kr.

fürfl.kr.

Tabak-Sorte

N u m m e r

16 Ordinärer Rauchtobak für 100 St. doppelte Briefe = 4000 Gr.

100

3

60

1

04

17 Galizien und die Bukowina 100 „ einfache „ = 2000 „

100

1

80

1

02

18 Debrecz Briefe f. Galizien u. d. Bukowina, 100 St. = 2600 „

100

2

70

1

03

19 Ord. Grenz-Rauchtobak I. Sorte 100 St. Briefe = 3400 „ (an der Grenze gegen Ungarn.)

100

3

60

1

04

20 mit feinem Schnitte II. Sorte 100 St. Briefe = 4000 „ (an der Grenze gegen das Ausland.)

100

3

60

1

04

21 Ordinärer Rauchtobak, fein geschnitten, in Packeten à 70 Gr., 100 Stück = 7000 Gramm

100

7

15

1

08

c) Lebige.

Gramm

Gramm

1 Ordinär Geschnittener in Säcken in den obigen Kronländern mit Ausnahme Galiziens und der Bukowina

500

—

45

20

02

C. Geispunkte.

Gramm

Gramm

1 Panauer Rollen

500

—

65

100

15

2 Ordinäre Rollen und Stämme

500

—

53

100

12

3 Nord-Tiroler Rauchtobak im Herzogthum Salzburg

500

—

39

100

09

4 Zablatower Struflits in Bündeln à 24 St., ein Bünd = 1680 Gr., 1 Stück = 70 Gramm, in Galizien und der Bukowina à 24 St.

1 Stb.

1

70

10 St.

71

D. Cigarren.

Stück

Stück

1 Regalita I.

115

Millimeter lang

100

3

20

1

09

2 II.

108

„ „

(2032—1) Nr. 4856.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. März 1875, Z. 2063, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Lukas Verne von Rusdorf pcto. 43 fl. 4 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 16. Juni d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

20. Juli 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1875.

(2031—1) Nr. 4855.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. März 1875, Z. 2061, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Anton Gorjanz von Rusdorf pcto. 114 fl. 99 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 16. Juni d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

20. Juli 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1875.

(1917—1) Nr. 2973.
**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Premrou'schen Verlassmasse, durch Herrn Dr. Den in Adelsberg, die mit Bescheid vom 29. Jänner 1875, Z. 554, auf den 4ten Juni angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Trost von Pödbreg Nr. 38 gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundb. Nr. 142, Rctf. Nr. 49, Urb.-Nr. 93 und Herrschaft Wippach sub tom. XI. pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realitäten auf den

23. Juli 1875,

um 9 Uhr vormittags mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. Juni 1875.

(1713—1) Nr. 1161.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Hauptmann von Dol die exec. Versteigerung der der Helena Brenk von Sagor gehörigen, gerichtlich auf 5640 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 153, tom. II. pag. 23 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

23. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Litzai, am 25ten März 1875.

(1945—1) Nr. 2535.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Michael Kozlevar von Metnag gegen Josef Schleipach von Studenc wegen schuldigen 48 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 4ten März l. J., Z. 1166, auf den 20. Mai und 24. Juni l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 136 ad Herrschaft Sittich Feldamt, im Werthe von 3960 fl. über Einverständnis beider Theile als abgethan erklärt und wird am

22. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten Mai 1875.

(2041—1) Nr. 4190.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird dem Lorenz Dolinsel unbekannten Aufenthaltes und seinen Rechtsnachfolgern erinnert, daß der Bescheid vom 16. März l. J. Z. 2802, womit in der Executionsfache des Johann Lamper, durch Dr. Schurbi gegen Martin Dolinsel in Selo pcto. 276 fl. c. s. c. zur exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 157 ad Gallenberg die Tagungen auf den

13. Juli,

13. August und

14. September l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, angeordnet wurden, dem für ihn bestellten Curator Herrn Anton Dornig von Sagor zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Litzai, am 20ten Juni 1875.

(1916—1) Nr. 2066.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Grabrijan, in Vertretung der Pfarrkirche St. Stefani und des Hauptschul-fondes zu Wippach, durch Dr. Lozar, wegen nicht zugehaltener Licitationsbeding-nisse die Relicitation der von dem Herrn Michael Jonger von Götz aus der Executionsmasse des Josef Cottić erstanden Realitäten, der Wiese Fornaza sub fol. 297 ad Freisfengist Parzelle 1712/a und 1712/b und des Ackers sammt Wies-rain pri borsti pri logu Parz.-Nr. 1021 sub tom. XVI. pag. 170 ad Herrschaft Wippach, bewilligt und zu deren Vor-nahme die einzige Tagung auf den

23. Juli 1875,

früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die obigen Realitäten bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. April 1875.

(1780—1) Nr. 1754.
Erinnerung

an Anton Verh von Untersemon Nr. 59, Bezirk Feistritz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Anton Verh von Untersemon Nr. 59, Bezirk Feistritz hiermit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Zubančič von Bösenberg die Klage auf Zahlung von 120 fl. und 1 Kalbigen eingebracht, worüber nach den Vorschriften über das Summar-Verfahren die Tagung auf den

23. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Zubančič von Rumarsko als curator ad actum bestellt.

Anton Verh wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 3. März 1875.

(1781—1) Nr. 1707.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Gerbec von Lipsejn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Gerbec von Lipsejn hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Sterle von Podlaas Nr. 11 die Klage de praes. 2. März 1875, Zahl 1707, auf Zahlung von 40 fl. C. M. oder 42 fl. S. W. sammt Anhang eingebracht worüber nach den Vorschriften über das Summar-Verfahren die Tagung auf den

23. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zur Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Rah von Laas als curator ad actum bestellt.

Lukas Gerbec wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. März 1875.

(2048—1) Nr. 1811.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alexander Vitan von Feistritz gegen Josef Roic von Verbica Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1868, Zahl 7541, schuldigen 121 fl. 28 kr. S. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanie sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. S. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exe. Feilbietungs-Tagungen auf den

16. Juli,

auf den

17. August

und auf den

17. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1875.

(2012—1) Nr. 7045.
**Dritte exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mödling die exec. Versteigerung der dem Mathias Krafovc von Businsdorf Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 711 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 146 ad Wilt Dule, Ert.-Nr. 65 der Steuer-gemeinde Businsdorf bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

24. Juli 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling.

(1665—3) Nr. 4365.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Herrn Anton Domladiš von Feistritz gegen Josef Znidarskič von Blitine pcto. 27 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 31. Dezember 1874, Z. 13,507, auf den 11ten Mai und 11. Juni l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Znidarskič gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

13. Juli 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietungs-Tagung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten April 1875.

(1369—3) Nr. 670.
Erinnerung

an Stefan Drechounik und allfälligen andern Realitäten-Ansprechern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Stefan Drechounik und allfälligen andern Realitäten-Ansprechern hie-mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Robič von Moistrana Nr. 10 die Erfindungsklage auf Eigenthumsanerkennung der zu Moistrana sub Conse.-Nr. 10 liegenden, im Grundbuche ad Lač sub Urb.-Nr. 2687 vorkommenden Drittelhube sammt An- und Zugehör, hier eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

16. Juli 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Michael Anzel von Moistrana als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-fache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 16ten April 1875.

Gegen hohe (2059) 2-2
Provision suchen wir an allen Orten, Stadt und Land
tüchtige Agenten und Requisitionäre. Adresse:
**Generaldirection der Sächs. Vieh-
Versicherungsbank in Dresden.**



Die
Ausstellung der 12 Bilder
der
**österreichischen
Nordpol-Expedition**
von Payer
findet
vom 2. bis 8. Juli im Casino-Saale
statt. 3-1

Diese ergreifenden, künstlerisch vollendeten
Darstellungen der grossartigen Naturscenen sind
in Wien von Tausenden und aber Tausenden
bewundert worden, und haben daselbst eine
ausserordentliche Sensation hervorgerufen.
Eintrittspreis 30 kr., an Sonn- und
Feiertagen nachmittags 20 kr.

Zwei Billards

werden billig verkauft. Anfrage im Annoncen-
Bureau (Laibach, Fürstenhof 206). (2071)

Zu kaufen werden gesucht:
**drei Paar tüchtige
Zugpferde.**

Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit
die Expedition der Laibacher Zeitung.
(2066)

Wohnungen.

Im zweiten neugebauten Hause neben der
Zigarrenfabrik sind acht schöne lustige Wohnungen,
jede bestehend aus 2 Zimmern, Sparherdfläche,
Speisekammer und Holzlege mit oder ohne Garten
zu vermieten. (2057) 2
Näheres beim Hausmeister dortselbst.

(1919-3) Nr. 10522.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger nach dem am 12. Februar 1875 zu
Laibach, testato verstorbenen Canonici
Herrn Georg Sabaschnig.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach werden diejenigen, welche
als Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 12. Februar 1875 zu Laibach, testato
verstorbenen Canonici Herrn Georg Sa-
baschnig eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthnung ihrer Ansprüche
den

15. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erschei-
nen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich
zu überreichen, widrigenfalls denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustände, als
insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 9. Juni 1875.

(1972-2) Nr. 4415.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekannten Rechtsnachfolgern
nach Andreas Benko von Oberlofchana
und dem Mathias Dobgan von Kissen-
berg ob seines unbekannten Aufenthaltes
hiemit erinnert, es sei der in der Exe-
cutionssache des k. k. Steueramtes Adels-
berg nom. des hohen Alerars gegen Jo-
hann Morel von Oberlofchana pcto. 71 fl.
49 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungs-
bescheid vom 19. Februar 1875, Zahl
1275, dem ihnen zum curator ad actum
bestellten Domenico Pupis von Unter-
lofchana zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
7. Juni 1875.

**Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose,
nervöse Leiden**

und
Frauenkrankheiten

werden gänzlich behoben

durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes an-
empfohlenen

blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker

des Jos. Fürst, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pofisch.

Daselbst wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Uni-
versitätsprofessoren, Herren: Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Ritters-
heim, Dr. Steiner, Dr. Streng etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr.

(Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.)

In Jos. Fürst's pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende
Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

Gastrophan

bestbewährtes von der prager medicin. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern
bereitetes Magenheilmittel, welches bei Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magen-
krampf, Blähungen, Sodbrennen ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr.

Kräls echter Karolinenthaler

Davidsthee

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem
chronischen und schwindsüchtigen Husten, sowie alsdas einzige Schutzmittel gegen die Schwindsucht
(Tuberculose).

1 Paquet 20 kr.

Da Falsificate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren P. T. Ab-
nehmer ersucht, genau auf die Vignette „Apotheke zum weissen Engel“ in Prag 1071-II. und
auf die Aufschrift „Kräls echter Karolinenthaler Davidsthee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungsschreiben liegen im Hauptversendungs-Depot
zur Einsicht vor.

EISEN-CERAT

heilt die hartnäckigsten Frostbeulen binnen 8 Tagen.

1 Schachtel 40 kr.

Flüssige Eisenseife

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen,
Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schwiessüssen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophu-
lösen Geschwüren, Beinfress, localen Krebsgeschwüren.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver

zuverlässigstes Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. ö. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz

Halspulver

(1253) 15-11

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähhs, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen,
Athemungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmässigen und anhaltendem Gebrauch
sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

Hauptdepot in Laibach: G. Piccoli, „Apotheke zum Engel“, ferner Alb. Ramm, Apo-
theker und V. v. Trnkoczy, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Adels-
berg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker, V. Grablovitz,
Apotheker; Klagenfurt: Dr. P. Hausers Erben, Apotheker; Villach: Karl Kumpf, Apothe-
ker; Steinz bei Graz: V. Timouschek, Apotheker.

(1954-2) Nr. 3894.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es habe Helena Dernošek von
Retece um Einleitung der Amortisa-
tion des auf ihren Namen lautenden,
angeblich in Verlust gerathenen Ein-
lagebüchels Nr. 80728 der krainischen
Sparkasse im Betrage per 100 fl.
hiergerichts angeführt.

Dessen werden alle jene, welche
auf obiges Büchel einen Anspruch zu
haben vermeinen, zu dem Ende hie-
mit erinnert, denselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung ge-
genwärtigen Edictes in der „Laibacher
Zeitung“ so gewiß hiergerichts anzu-
melden und geltend zu machen, als
sonst das Sparkassenbüchel nach Ver-
lauf obiger Frist amortisiert und rechts-
unwirksam erklärt werden würde.

Laibach, am 15. Juni 1875.

(1975-2) Nr. 4417.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird hiemit den unbekannten Rechtsnach-
folgern des Josef Morel von Neverte
und den unbekannt wo befindlichen Anton
Strites von Triest erinnert, es sei der in
der Executionssache des k. k. Steueramtes
nom. des h. Alerars gegen Franz Stradiat
von Neverte pcto. 116 fl. 5 kr. sammt
Anhang ergangene Realfeilbietungsbescheid
vom 9. März 1875, Z. 2085, dem ihnen
zum curator ad actum bestellten Do-
menico Pupis von Unterlofchana zugestellt
worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
7. Juni 1875.

(1974-2) Nr. 4416.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekannten Rechtsnachfolgern
des Lukas Lenardič von Altdirnbad und
der Maria Domicek von Roschana hiemit
erinnert, es sei der in der Executions-
sache des k. k. Steueramtes in Adelsberg
nom. des hohen Alerars gegen Josef Do-
micek von Unterlofchana ergangene Real-
feilbietungsbescheid vom 10. März 1875
Z. 2111, dem ihnen zum curator ad ac-
tum bestellten Domenico Pupis von Unter-
lofchana zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
7. Juni 1875.

(1924-2) Nr. 9928.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird der unbekannt wo be-
findlichen Frau Cecilie Bach von Lai-
bach hiemit erinnert:

Es habe Agnes Bidil von Laibach
gegen dieselbe die Klage auf Bezahlung
des Wohnungszinses per 110 fl., verbun-
den mit dem Gesuche um sicherstellungs-
weise Beschreibung der in deren Woh-
nung befindlichen Fahrnisse im Sinne des
§ 1101 a. b. G. V. eingebracht, wor-
über die Tagssatzung zur summarischen
Verhandlung dieser Streitsache auf den

19. Juli l. Z.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde, und sei für dieselbe unter gleich-
zeitiger Zustellung der Klage der Han-
delsagent Herr Ferdinand Kastner von
Laibach als curator ad actum bestellt
worden und wird die Geklagte so lange
zu vertreten haben, als sie nicht selbst
einen Sachwalter wählen und dem Ge-
richte namhaft machen wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 2. Juni 1875.

(1977-2) Nr. 4617.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-
berg wird den unbekannten Erben des
Thomas Pojar von Goreine hiemit er-
innert, daß der Tabularbescheid vom 7ten
März 1875, Z. 858, dem für sie bestell-
ten curator ad actum Anton Surca von
Goreine zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
15. Juni 1875.

(1980-3) Nr. 3965.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 20sten
Mai 1875, Z. 1767, bekannt gemacht,
daß den unbekannten Erben des Tabular-
gläubigers Georg Wirant von Oberdorf
zur Empfangnahme der Realfeilbietungs-
rubrik mit Bescheide vom 10. März 1875,
Z. 983, Simon Pakš von Jurjovic als
curator ad actum bestellt, decretiert und
ihm dieser Bescheid zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
15. Juni 1875.

(1973-3) Nr. 4420.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekannten Rechtsnachfolgern
des Anton Eucel von Roschana hiemit er-
innert, daß der in der Executionssache
des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen
Martin Eucel von Unterlofchana pcto.
90 fl. 54 1/2 kr. ergangene Realfeilbie-
tungsbescheid vom 10. März 1875, Zahl
2110, dem ihnen zum curator ad actum
bestellten Domenico Pupis von Unter-
lofchana zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
7. Juni 1875.

(1982-2) Nr. 4155.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton,
Agnes und Anna Benčina und Jo-
hann Pehani von Traunitz, sowie deren
unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der für sie bestimmten
Realfeilbietungsrubriken mit Bescheide vom
24. März 1875, Z. 1354, betreffend die
exec. Feilbietung der Andreas Benčina-
schen Realität Urb.-Nr. 2950 ad Herr-
schaft Reifnitz, Gregor Debelat von Kethie
als Curator bestellt und diesem obige Ru-
briken auch zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
20. Juni 1875.

(1976-2) Nr. 4366.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekannten Erben der Maria
Lekšan, des Anton und Georg Lekšan
und der Maria Lekšan von Dufuje hie-
mit erinnert, daß der in der Executions-
sache des k. k. Steueramtes in Adelsberg
nom. des hohen Alerars und Grundent-
lastungsfondes gegen Mathias Lekšan,
Besitznachfolger des Mathias Lekšan
von Dufuje Nr. 3, pcto. 77 fl. 64 kr.
c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid
vom 31. März l. Z. 2564, dem für
sie bestellten curator ad actum Josef
Werhar von Dufuje zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
6. Juni 1875.

(1969-2) Nr. 4671.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekannten Rechtsnachfolgern
nach Simon Cesnik von Klönitz und Jo-
hann Vilhar von Adelsberg und dem
Josef Zele von Dorn ob seines unbe-
kannten Aufenthaltes hiemit erinnert, es
sei der in der Executionssache der k. k.
Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars
gegen Thomas Zele von Dorn Nr. 20
pcto. 13 fl. 23 kr. ergangene Realfeil-
bietungsbescheid vom 21. März 1875,
Z. 2460, dem ihnen zum curator ad ac-
tum bestellten Anton Vergot von Klönitz
zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
12. Juni 1875.